

Heimkehr über dem Heiiwald

Der letzte Winter zieht vorüber,
und der Abend senkt sich still.
Die alten Wege werden heller,
als hätte der Wald ein eigenes Ziel.

Die Last der vielen langen Jahre
verliert sich langsam im Wind.
Und über den Kronen des Heiiwalds
spüre ich, wer wir gewesen sind.

Ist es Erinnerung,
oder nur ein ferner Traum?
Vertraute Stimmen rufen leise
zwischen Himmel, Licht und Baum.

Ist es ein Traum?
Ich höre all die Namen wieder.
Die Sonne fällt durch das Blätterdach,
und trägt die Schatten fort.

Ist es ein Traum?
Die Zeit zieht an mir vorbei.
Und jeder Tag meines Lebens
kehrt für einen Augenblick zurück.

ber Heißen glühen die Dächer
im goldenen Licht des Abendscheins.
Die Straßen, die ich einst gegangen bin,
fühlen sich noch immer wie Zuhause an.

Der Wind erzählt von vergangenen Jahren,
von Freundschaft, Liebe und Verlust.
Doch nichts geht jemals ganz verloren,
wenn man es im Herzen tragen muss.

Ist es Erinnerung,
oder nur ein ferner Traum?
Vertraute Stimmen rufen leise
zwischen Himmel, Licht und Baum.

Ist es ein Traum?
Ich höre all die Namen wieder.
Die Sonne fällt durch das Blätterdach,
und trägt die Schatten fort.

Ist es ein Traum?
Die Zeit zieht an mir vorbei.
Und jeder Tag meines Lebens
kehrt für einen Augenblick zurück.

Wenn ich aufsteige mit dem Morgenwind,
über Wald und Häuser weit hinaus,
sehe ich die Wege meiner Geschichte
und finde schließlich meinen Frieden.

Die Menschen, die ich einst vermisste,
sind nicht mehr fern von mir.
Hinter dem Horizont der Erinnerungen
beginnt ein neues Revier.

Ist es ein Traum?
Der Heiwald liegt tief unter mir.
Die Sonne wärmt noch einmal mein Gesicht,
und jede Sorge verliert ihr Gewicht.

Ist es ein Traum?
Oder die Heimkehr nach langer Zeit?
Über Mülheim-Heißen tragen mich die Winde
in die Ewigkeit.

Und wenn der Abend über den Heiwald fällt,
rauscht das Laub noch immer sacht.
Als würde der Wald die Geschichten bewahren,
auch weit über die letzte Nacht.